

Newsletter zur aktuellen Situation in Tchoukball Deutschland

Wir als deutscher Tchoukball Verband wollen die Mitglieder und Vereine in Tchoukball Deutschland über die aktuelle Situation bezüglich der neuen Kadersaison, den Deutschen Tchoukball Verband und den DDT informieren.

Wie vermutlich allgemein bekannt ist, hat sich vergangenen Monat ein neuer Verband in Deutschland, unter dem Namen Dachverband des deutschen Tchoukballs, gegründet. Zusätzlich dazu hat dieser Verband eigene Nationalkader und eine eigene Deutsche Meisterschaft angekündigt.

In Bezug auf unsere Ankündigung während der deutschen Meisterschaft möchten wir auch alle anderen über diese Ankündigungen in Kenntnis setzen. Es wird zur neuen Saison ein neues Spielsystem, mit einem neuen Regelwerk, für unsere Deutsche Meisterschaft geben.

Ziel dieses neuen Systems und Regelwerks ist es, sich der weltweiten Entwicklung anzupassen und zusätzlich alle Vereine miteinzubinden, damit eine gemeinsame Zukunft gestaltet werden kann. Unser Arbeitskreis Technik wird in den nächsten Wochen dieses Vorhaben finalisieren und für die kommende Saison vorstellen.

Vergangenes Wochenende begann die neue Kadersaison 2024/2025 für uns. Zu diesem Saisonstart wurden, wie auch vergangenes Jahr, viele potentielle Spielerinnen und Spieler aus allen Teilen Deutschlands eingeladen, völlig unabhängig davon, ob der jeweilige Heimatverein Mitglied im DTBV ist oder nicht. Denn wie schon oft kommuniziert, ist und war eine Teilnahme an den Nationalkadern nie mit einer Mitgliedschaft des Heimatvereins im DTBV verbunden. Es wird und wurde aktiv versucht Spielerinnen und Spieler, auch von Nichtmitgliedsvereinen, in die Kader zu integrieren.

Im Juni 2024 hat unsere Mitgliederversammlung stattgefunden. Nach 14 Jahren Verbandsgeschichte hat der DTBV erstmals seine Satzung, zugunsten der Thüringer Vereine, geändert, damit diese ein direktes Mitglied im Deutschen Verband werden können. Da es mit dem TTBV einen eigenen Landesverband gibt, war dies vorher nicht möglich. Nun ist die Beantragung einer Mitgliedschaft für alle Vereine in Deutschland möglich.

Wir als DTBV möchten abermals betonen, dass es von uns keine Maßnahmen gab, die Spielerinnen oder Spieler von Turnieren ausgeschlossen haben. Es ist und war immer möglich für alle Vereine, Spielerinnen und Spieler an allen Turnieren teilzunehmen. Tchoukball ist ein kleiner Mannschaftssport der vom Miteinander und der Gemeinschaft abhängt und lebt. Deswegen wurden

und werden weitere Maßnahmen getroffen, um dieses Miteinander noch einfacher und zugänglicher zu gestalten.

Der Deutsche Tchoukball Verband ist der einzige vom FITB (international Tchoukball Federation) anerkannte Verband in Deutschland und hat somit alleinig die Rechte an den offiziellen internationalen Turnieren des FITB und ETBF (WTC, ETC, WBTC, EWC, ESC). Diese Bestätigung liegt dem DTBV offiziell vom FITB vor.



Die Gründung eines neuen Verbandes mit der Begründung, dass Tchoukballspielende vom DTBV ausgeschlossen werden, ist für uns ein Schritt in die falsche Richtung und nicht nachvollziehbar. Nach einer gemeinsamen und erfolgreichen Weltmeisterschaft in Prag, haben alle gesehen, dass es trotz Problematiken innerhalb unseres Sports, möglich ist, gemeinsam Tchoukball zu spielen. Wir möchten den Sport in Deutschland weiter voranbringen und diese Entwicklung wird durch einen neuen Verband mit neuen Nationalkadern und einer neuen Deutschen Meisterschaft gestört und beschädigt.

Die Spaltung von Tchoukball Deutschland wird damit immer weiter vorangetrieben, was auch beim Nations Cup 2024 zu sehen ist. Dieses Jahr soll es bei diesem Turnier zwei Damen- und zwei



Herrenteams aus Deutschland geben. Wir müssen die besten Spielerinnen und Spieler in einem Team haben, um Deutschland gemeinsam zu vertreten, und nicht gegeneinander spielen.

Dafür appellieren wir an alle Tchoukballspielenden, sich aktiv für einen gemeinsamen Weg und gegen einen Weg der Spaltung einzusetzen.

Der DTBV wird sich auch in Zukunft für unseren Sport und unsere Werte des Respekts sowie der Toleranz und gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt einsetzen. Nur so hat unser geliebter Sport die Chance, die er auch verdient. Dafür stehen wir gestern, heute und morgen.

Mit sportlichen Grüßen

Vorstand Deutscher Tchoukball Verband